

Flatrate-Anbieter erweitert mobileDSL-Angebot

Der vor einem Jahr mit der mobilen Internet Flatrate Moobicent gestartete Anbieter RadiCens hat jüngst mit [Moobair](#) eine D1-Variante seines ersten Produkts auf den Markt gebracht, welches im D2-Netz beheimatet ist. Damit haben Interessierte die Möglichkeit, zwischen den beiden besten mobilen Datennetzen in Deutschland und leicht unterschiedlich ausgestalteten Konditionen zu wählen: Während Moobicent bereits mit einer Mindestvertragslaufzeit von 4 Monaten zu haben ist, müssen sich Moobair-Kunden für mindestens 6 Monate an den Anbieter binden. Dafür kann Moobair auch ohne Hardware bestellt werden Sim-only kann gerade dann ein Vorteil sein, wenn man aus einer früheren Vertragsbindung bereits über Hardware verfügt und kein subventioniertes UMTS Modem benötigt, das sich der Anbieter über Zuzahlung oder längere Vertragslaufzeit bezahlen lässt. Ein Vorteil von Moobair ist die Klarheit bei den Vertragsbedingungen: anders als Moobicent, das als echte mobile DSL (HSDPA) Flatrate anfing und später Poweruser aufgrund des zu hohen Trafficaufkommens drosseln musste sind die Regeln bei Moobair von Anfang an transparent: die HSDPA Flatrate funktioniert bis 10 GB, wer darüber liegt hat dennoch keine Folgekosten zu befürchten sondern lediglich eine Drosselung der mobilen Leitung auf ISDN-Geschwindigkeit bis zum Monatsende. Ein weiterer Vorteil ist die deutlich bessere Verfügbarkeit von EDGE im D1-Netz von T-Mobile damit kann Moobair bei fehlender UMTS Versorgung trotzdem oft mit Breitband- Mobilverbindungen mit immerhin bis zu 220 Kbit/s aufwarten. Moobair wäre somit prinzipiell auch für das iPhone nutzbar, das in seiner ersten Generation noch kein UMTS an Bord hat und auf flotte EDGE-Verbindungen für Mobiles Internet angewiesen ist. Generell kann man sagen, dass für das [Handy Internet](#) eine EDGE-Verbindung unter Umständen wertvoller sein kann als eine UMTS Anbindung, da z.B. der Empfang in Gebäuden mit EDGE grundsätzlich besser funktioniert als mit 3G/UMTS. Auch wenn derzeit das mobile Internet von Angeboten für das Surfen mit dem Laptop weitestgehend dominiert wird, so wurde durch die Einführung des iPhone im Herbst letzten Jahres doch deutlich, dass auch mit Handys eine sinnvolle Internetnutzung möglich ist, vorausgesetzt sie sind durchdacht designet und verfügen über bedienfreundliche Features.

About the Author

F. Fries

Source: <http://www.internet-artikel.de>